

02.12.2008

Liebe Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stadtwerke Gütersloh,

in den letzten Wochen und Monaten haben Sie die Diskussion über die Zukunft der Stadtwerke aus nächster Nähe erlebt. Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh hat sich zusammen mit ihrem Plattformpartner, den Grünen, dezidiert gegen eine gemeinsame Betriebsgesellschaft mit den Stadtwerken Bielefeld und für eine Kooperation auf niederschwelliger Ebene ausgesprochen. Unsere Position ist leider bei einem großen Teil der Beschäftigten nicht auf Zustimmung gestoßen. **Wir nehmen Ihre Bedenken ernst!** Schließlich kämpfen auch wir für jeden einzelnen Arbeitsplatz in Gütersloh. Wir möchten Ihnen deshalb heute noch einmal ganz persönlich erläutern, warum wir uns so positioniert haben.

In der öffentlichen Diskussion um die Zukunft der Stadtwerke Gütersloh konnte gelegentlich der Eindruck entstehen, als gehe es primär um Organisationsstrukturen, Posten und Gewinne. Dem ist nicht so! Natürlich sind die Stadtwerke als Unternehmen im Wettbewerb darauf angewiesen, Gewinne zu erzielen. Deshalb sind Organisationsstrukturen ständig zu überprüfen und zu optimieren. Wir haben das im Blick!

Noch wichtiger ist aber die Frage, wohin die Stadt sich mit ihrer Beteiligung eigentlich entwickeln und welche Ziele sie erreichen will. CDU und Grüne haben für die Zukunft der Stadtwerke Gütersloh eine **Vision: Die Weiterentwicklung vom „Energieversorger“ zum „Energieerzeuger“ und „Energieeffizienzdienstleister“.**


Die Realisierung dieser Vision setzt viele kleine und große Schritte sowie Mut und ein gewisses Umdenken voraus. So wird es unverzichtbar sein, die regenerative Energieerzeugung vor Ort kontinuierlich auszubauen. Dazu gehören unseres Erachtens insbesondere folgende Maßnahmen:

- verstärkte Nutzung der **Kraft-Wärme-Kopplung** und **Biogas** als zukunftsweisende Technologieformen
- verstärkte Nutzung und Ausbau von **Biogasanlagen** und **(Mini-)Blockheizkraftwerken**
- **intelligente Vernetzung** von Stromerzeugung und -nutzung zu einem **virtuellen Kraftwerk**
- Investitionen über **flexible Beteiligungsformen** (z.B. Bürgersolaranlagen)
- verstärktes Engagement im **Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten**

Wir sind der Auffassung, dass diese kleinen und großen Schritte nur dann möglich sind, wenn wir als Stadt Gütersloh unseren **Einfluss auf das Kerngeschäft der Stadtwerke behalten**. Andere Kommunen, die Ihre Versorgungssparten seinerzeit an international agierende Energieversorgungsunternehmen verkauft haben, bedauern diesen Schritt heute. Wir haben einen anderen Weg gewählt und uns mit den Stadtwerken Bielefeld einen starken strategischen Partner für diejenigen Dinge gesucht, die wir nicht alleine stemmen können. Deshalb befürworten wir eine **gemeinsame Netzgesellschaft**. Eine Aufgabe unserer Kernkompetenzen können und wollen wir allerdings nicht unterstützen.

Wir stehen für einen **zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitgeber** Stadtwerke Gütersloh. Nur ein zukunftsfähiger Arbeitgeber schafft auch **Sicherheit für Arbeitsplätze**. Und diese Sicherheit hat mit dem starken Gesellschafter Stadt Gütersloh zudem einen doppelten Boden.

Lassen Sie uns die bestehenden Strukturen unserer Stadtwerke nutzen und gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Vision von den Stadtwerken der Zukunft Wirklichkeit wird.



Ralph Brinkhaus  
- Fraktionsvorsitzender -



Heiner Kollmeyer  
- Bürgermeisterkandidat -